

Neustadt an der Aisch, den 27. Februar 2021

## Haushaltsrede 2021

Sehr geehrter Herr Landrat Weiß, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank an Frau Ripka und die Kämmerei, die alle Fragen vorab beantwortet hat und den Haushalt ausgearbeitet hat. Danke auch an die gesamte Verwaltung, die unter den aktuellen Umständen den Betrieb am Laufen gehalten und flexibel auf die Erfordernisse reagiert habt.

Das alles überschattende Thema ist nach wie vor die Corona-Pandemie. Diese hat neben den gravierenden Auswirkungen auf das Leben aller auch Auswirkungen auf die Finanzen der Kommunen und damit auch auf die des Landkreises. Die großzügige Kompensation von Bund und Land der ausgefallenen Gewerbesteuereinnahmen 2020, wird es wohl für 2021 nicht mehr geben. So haben die Kommunen dieses Jahr die große Aufgabe, bei sinkenden Einnahmen, eine in absoluten Zahlen steigende Kreisumlage zu finanzieren. In den vergangenen Jahren konnten sicherlich die Rücklagen gefüllt bzw. Schulden getilgt werden, was die steigende Umlagekraft eben auch zum Ausdruck bringt. In Zukunft wird das nicht mehr funktionieren. Der Landkreis wird ebenfalls spätestens kommendes Jahr nach Haushaltsstellen suchen müssen, bei denen gespart werden kann, um unsere Städte und Gemeinden nicht über Gebühr zu belasten und vermutlich gleichzeitig eine steigende Bezirksumlage zu stemmen. Da öffentliche Investitionen speziell in einer solchen Krise wichtig und nötig sind, sollten hier die einzelnen Projekte zwar grundsätzlich geprüft werden, aber insgesamt die Investitionsausgaben nicht reduziert werden. Die Pandemie hat uns auch gezeigt, dass in Zukunft vermehrt Arbeitnehmer im Home-Office einsetzt werden. Hier werden Angebote gemacht werden müssen, damit der Landkreis weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber bleibt. Ob hier die aktuelle Dimension der Erweiterung und Sanierung des Landratsamts noch aktuell ist, muss geprüft werden. Statt an den Investitionen, werden wir unsere Ausgaben im Verwaltungshaushalt überdenken müssen. Auch wenn die Stellenmehrungen der vergangenen Jahre immer gut begründet und auch mitgetragen wurden, ist es an der Zeit zu analysieren, ob nicht dafür an anderer Stelle eventuell die Aufgaben weniger geworden ist.

### **Nachhaltige Beschaffung**

Ein weiterer für uns enorm wichtiger Punkt ist die nachhaltige Beschaffung. Wir müssen unser Handeln stärker an dessen Auswirkungen auf die Umwelt anpassen. Umwelt- und Klimaschutz ist mittlerweile auf Bundes- und Landesebene in den Köpfen aller Akteure angekommen. Es werden Förderprogramme aufgelegt und Arbeitsblätter für die Verwaltungen entsprechend erarbeitet. Am Ende ist die kommunale Ebene aber ein entscheidender Faktor bei der Umsetzung. Der Landkreis hat neben der Verantwortung gegenüber

kommender Generation auch seine Vorbildfunktion zu beachten. Es ist leider nicht mit Fair-Trade-Kaffee und regionalen Getränken bei den Sitzungen getan, sondern es sind bei jeder Beschaffung Kriterien der Nachhaltigkeit zu beachten. Hier gehen wir bereits in die richtige Richtung und müssen den Weg konsequent weitergehen, da wir noch viel vorhaben, um u.a. die Ziele des von uns allen getragene Klimaabkommens von Paris zu erreichen.

### **Erneuerbare Energie**

Im gesamten Landkreis ist die Nachfrage nach Flächen für Freiflächen-Photovoltaikanlagen ungebremst. Wir werden nicht um die Installation dieser Anlagen herumkommen, um unseren Beitrag zur Energiewende zu leisten. Im Vergleich zu Biogas-Anlagen ist der Flächenverbrauch im Verhältnis zur Energieerzeugung deutlich geringer und gemischte Nutzungen in Zukunft gewünscht. Auch ökologisch werden in vielen Fällen die entsprechenden Flächen aufgewertet. Letztlich ist uns aber jede PV-Anlage auf einem Dach lieber als auf einem Acker. Neben den ökologischen Gründen, sollte aber auch aus ökonomischen Gründen jedes Gebäude des Landkreises mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Jede Häuschenbauerin und jeder Häuschenbauer hat inzwischen erkannt, dass kein Strom günstiger ist als der vom eigenen Dach. Durch intelligente Investitionen können wir auch hier unseren Verwaltungshaushalt in den kommenden Jahren entlasten und Spielraum für wertschaffende Investitionen schaffen.

Die kommenden Aufgaben sind groß, aber wir sind optimistisch, wenn wir die Augen nicht davor verschließen, dass wir diese gemeinsam bewältigen können.

i.A. David Muck

Kreistagsfraktion - Bündnis 90/Die Grünen